L – Py Relation zeigt die zweifache Begriffe der Pädagogik
für jeden f. dieser Ver.

Wissenschaftsform des Aufsatzes: L individuum non bonus
L non pertinet in d. Teilfähigkeit
Bücher – Geld andere
Einzelne Schüler: man weiß nicht von bonus
L vere in bonus – aber das Ich bestehe

Verantwortung am bewußten Leben.

Lernen meint dann etwas Richtiges zu gestalten
es zu sich zu nehmen.

Das Richtige, das für den Py. neu ist, ist zu Allgemeinem
gewonnen das verschiedene. Der Lehrende wird dann mehr
gehören, als im bloß Dialog. Auf zu L. + Py wird eigentlich
ist Korrelation – die Rollen wechseln oft.

Schulstein bedeutet es d. Lehrer sein wollen.
Es wird bonus oder ist, ist generell faktisch. Wir fragen:
wann gelernt wird, was verlangt.

Lehrer erfordert eine bestimmte Form ist das Ich, dem zu
wenig sein Standort mit Kritikvermögen, im Wissensmäßigen
begreift. Das bedeutet den Lehrer als Träger des zu Lernenden
anzusehen, was bis als die Verfassung für das
ausdrücklich als Führung angesehen Standort des L.

Alle Zwischenfragen führen vor den Lehrer auf
Platon ist mehr Lehrer wie St Thomas, Augustinus
oder Thomas, oder ein anderer, es geht hier um
den als wichtig angesehen Inhalt – geschichtlich
nicht um die Person: immer in verba magistri ist
mit Burg verspürt

*) Zollvormerk -
*) Steuer -
*) Sondersteuer -
*) Versteuertes -

Lager .....

der N .....

für N .....

am ..... 195....

					Kasse-Verkäufe DM	Pf	N-Vermerke
14	15	16	17	18	19		20

des streichen

Lehre hat es mit der Gültigkeit der Urteile zu tun. Der Repräsentant u. Verwalter ist der Lehrende.

Wahrheit, Begründetheit hat alle solche Hinzustellen es geht in alles Leben einen wieder ein die Richtigkeiten dieser Urteile – ihre Kraft empfange sie in jenem Richtigkeit, da die Offenbarung als Verbum mediator temporis – f. alle Zeiten gültig

Wir sehen Mittelwerte, also Begründetheit, um Fragen aufzuwerfen unsere Repräsentanten der Lehre anstehen muß. Alles Mittelwerte verweist ↑ den Sinn, von dem es Mittelwerte ist. Aber d. L – Sätze ihr Inhalt Kriterium

Alles geht. pract. Urteilen steht mit der Bedingung Bekanntsein Grenzen zu sein.

L – Sätze die notis ad i. gnotum

L – Sätze sind im Lehrgut gebunden,

Prinzipiell geschehen im Genzen der Weiter auseinander gekettet. Diese prinzipielle Bindung bedeutet die Forderung nach Zusammenhängen der Hinzustellen, damit die Einheit im Durcheinander verloren geht.

Neue Frage, wie sieht das Lehrgut aus

Wenn wir in einem Falle ein solches Lehrgut durchwandern: wie jeden Argument Bindung an d. Sache

Platon im Menon

begründen ist dann ist Kriterium!

Wenn das Zusammen da sind (d. ist Voraussetzung) sondern welcher Art sie sind, wie sie aussehen. Alles andere als Brockenlehre

*) Zollvormerk -
*) Steuer -
*) Sondersteuer -
*) Versteuertes -

Lager .....

der N .....

Für N .....

am ..... 195.....

					Kasse-Verkäufe DM | Pf	N-Vermerke
14	15	16	17	18	19	20

des streichen

zu führen am Einzelfall zur Rücksicht die Einordnung f. das Ganze, soweit es folgerichtig erreichbar wird. Damit

wendet sich Betze nach Lehrplan u. Bildungsziel,

der Schüler bricht nach jenem rüstet, den man

bei allem Unterricht immer wieder nach als Stoff-

Gleichgewichtsfaktor bezeichnen kann

Alle Fächer werden ihr Eigenrechtes an, es wird

nicht weniger, so auch (auch f. d. Universitäts) sich weist

nicht ob das – d. Theologie auch so ist, f. Lehrer

hat Lückenhaftigkeit des Wissens einen

eigenen Eim. Pestalozzi-Lamm aufgestellt

Wissen geschwächt. Meist am Schluß Zusammenhang

des einen aus dem anderen, nicht Lückenhaftigkeit

des Lehrplans. Allgemeine Klage – Lehrer d. Erzieherpersönlichkeit.

Deutscher Mut: Wissen als Mittel –

ja als Anlaß f. mich etwas zu trauen, der

Zögling mich selbst zu trauen

Lehrgänger sind keine Menge, keine Haufen,

Lehrgänger sind nicht (letzte Frage) zweckhaft, sondern

nat. Zweckhaftigkeit zu sehen, also für das sich selbst

entscheidende Ich da.

Wir fassen den Lehrgangsgedanken aus der

Bindung an die Wirklichkeit her, und diese Wirklichkeit

erkennen wir allerdings unter, Zwecke, Spezialinteressen,

welche Anwendung und was heißt wir dürfen

im Umgang mit den Lehrgängen.

Herbart hat den Ich als Erzeugung v. Erfahrungs-

Umgang aufgefaßt

das weist nicht aus

*) Zollvormerk -
*) Steuer -
*) Sondersteuer -
*) Versteuertes -

Lager .....

der N .....

für N .....

am ..... 195 ....

					Kasse-Verkäufe DM	Pf	N-Vermerke
14	15	16	17	18	19		20

des streichen

Dann folgt das Lehrstück mit Zwischenüberschriften. Verlaat hat sich so geholfen, daß er dafür im Schema zwischenschiebt: Interessen, subjektive Richtungen ohne Ziel einfach. Begründungsversuch einführt (Gleichsamtes Interesse mildert das Ganze) hebt aber den Abschnitt auf. Das geht auf Rousseau. Er verfährt mit Interessen und sein Lehrstück wird dementsprechend, das geht gar auch an: als Utilité als durch die Nützlichkeit bestimmt. Extreme: „für ich, was Recht nützt" an Stelle dessen das Gute oder im Geschehen d. Nützlichkeit auftreten kann.

Lehrstücke sind keine Reihe von Lehrsätzen die man als Resultate übernimmt. Man muß sie in eigener Arbeit finden und als L. sie finden lassen. Wir finden gleichzeitig den Prozeß d. Argumentierens, d. nun folgen. Man kann nicht einfach übernehmen was fertig vorliegt, was andere mühsam die Resultate vorgelegt hat, ohne selbst sich dann d. Argumentieren zu bemühen.

Lehrstück entfaltet sich als Komplex von Lehrbeiträgen, die in der intentiven Richtung als Schritte angesehen sind. Der L. benutzt die Vorarbeit, auch an Fragestellungen, einen gemeinsamen Weg, nicht am Vorgehen von den aufgetauchten Fragen, sei in der Hilfe der Oder d. Schulbuch, die unreflektiert gemischt werden d. man übersehen muß, wie sie zueinander zu fügen. Lehrstücke als Resultate müssen Gut der Prozesse werden,

Neue Gedanken:

*) Zollvormerk -
*) Steuer -
*) Sondersteuer -
*) Versteuertes -

Lager .....

der N .....

für N .....

am ..... 195.....

					Kasse-Verkäufe DM | Pf	N-Vermerke
14	15	16	17	18	19	20

des streichen

Die Lehrung d. Lehrenden fordert Lenkung d. Wille d. Schülers
um seinem verantwortungsvollen zu wissenden Entschluss für jenen Bewegung seinen Kräften, die der Sache d. Erkenntnis dienlich ist. Lenkung also der Schüler muss nicht zu entbehren
" durch den Wissenden auch unerlässlich.
1) Forderung wissbegierig
2) " gute Lehrung z. B. Aufmerksamkeit

Er muss sich im Wissen messen und
können, er muss sich die Haltung selbst
Grenzen setzen können

Einsicht der psych. Schulden
beim L. gehindert um d. Einsicht der ~~psych~~ Schüler
verhindert, Wirkung der und Fälle der Schüler der Fehler

Vor testen Gegebenheiten auf, die d. L. zu
Aufgabenstellen zu machen hat.
D.h. der Geist gebietet, sich fügen können.
D.h. er wird Aufgabe:

so sehe ich es — so ist es
quia est ad quid est
so nenne ich sie — so definiere ich sie.

Besonders lenkt den Aufgabenwechsel
Man führt also die Wille d. Schülers
in d. Feststellung der Sprache
~~Deutsche in jedem Fache abgewandelt~~

*) Zollvormerk -
*) Steuer -
*) Sondersteuer -
*) Versteuertes -

Lager .....

der N .....

Für N .....

am ..... 195.....

					Kasse-Verkäufe DM	Pf	N-Vermerke
14	15	16	17	18	19		20

des streichen

Er hilft gesetzlich auf Selbsthilfe hinzuwirken
Seine Hilfe entbehrlich wird, muß sie im Fall aufhören
dann hat d. Kf. Gelegenheit, die Fragen zur Akte
zu legen, immer selbst zu sehen. Das bedeutet
eben Wachsen. Schrittweise als Hilfe
Entwicklungsmittel führt der erzieht. Kf. beabsichtigt —
Freiheit zur Selbstbetätigung. ~~Selbstlose~~ Selbstlose
Betätigung" ist nicht immer — Maßgabe für wie gutes pad.
Verhalten. Selbstzweck erfreut auf den wirk. Standpunkt
der Jugend nicht immer. Er muß jede Selbstbetätigung
d. Betriebsmittel benutzen. Es warnende wird

Das gilt auch f. Arbeit
besonders aufgepaßt!

Wir Konservativen

Blindenfreund.

*) Zollvormerk -
*) Steuer -
*) Sondersteuer -
*) Versteuertes -

Lager .....

der N .....

Für N .....

am ..... 195 .....

					Kasse-Verkäufe DM | Pf	N-Vermerke
14	15	16	17	18	19	20

des streichen

Wie prägt das religiöse Leben aus, und was hat es angesichts der Konzentration zu leisten!

Wandergottesdienst!

Glauben — Wissen.

Philosophie Wahrheit — Schauverbindlichkeit

Rel — Autorität

Rel — — Begriff!

Problem d. Inhalts der Religion

Jungmann f. Ihr Mittelpunkt der evang. Wandg. 1938 Herder

~~advocat~~

Schulrat Regnum v. Deutsch

Kath. a) 2. Frage: Begriff

b) Durchführung

Deutschkath + Allgemeing

Wer führt das Durchführung.

Wahrheit pr. Schau = Konzentration

Schulrat = Kursus -

Gesamtaufgabe Schule — Schule - Konzentration

*) Zollvormerk -
*) Steuer -
*) Sondersteuer -
*) Versteuertes -

Lager .....

der N .....

Für N .....

am ..... 195....

					Kasse-Verkäufe DM | Pf	N-Vermerke
14	15	16	17	18	19	20

des streichen